birdingtours GmbH
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim
07634-5049845
www.birdingtours.de
info@birdingtours.de

Birdingtours Schaalsee-Reise 12.-15. Mai 2025

Reiseleitung: Dr. Uwe Westphal

Reisebericht

Montag, 12.5.

Unsere Reise beginnt um 15 h mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken (incl. Vorstellungsrunde und Erläuterung des Exkursionsprogramms) der insgesamt 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (TN) in unserem Quartier „Seehotel Zarrentin“ am Ufer des Schaalsees. Anschließend machen wir bei strahlendem Sonnenschein (der uns bei angenehmen Temperaturen alle vier Tage begleitet) einen kleinen Spaziergang entlang der Uferpromenade bis zur Strangen-Brücke, von wo aus man zu beiden Seiten einen guten Blick auf die Wasserflächen des Schaalsees und des Kirchensees (Teil des Schaalsees) hat. Wir lauschen den Gesängen verschiedener Singvögel wie **Girlitz, Gartenrotschwanz** und **Mönchsgrasmücke**, erfreuen uns an den zahlreichen **Rauchschwalben**, die an den Bootshäuschen brüten, können die Unterschiede zu **Mehlschwalben** und **Mauerseglern** studieren und beobachten u.a. **Haubentaucher,** einen größeren Trupp **Kormorane**, einzelne **Flussseeschwalben** sowie **Graugänse** mit Küken direkt am Weg. Insgesamt erbringt der zweistündige Spaziergang immerhin schon 23 Vogelarten.

Dienstag, 13.5.

Bereits um 4:45 h, eine gute halbe Stunde vor Sonnenaufgang, brechen wir auf zu einer Frühexkursion rund um den Kirchensee, um das vielstimmige Vogelkonzert zu belauschen. Neben vertrauten Arten wie **Amsel, Singdrossel, Buchfink, Goldammer, Rotkehlchen, Zilpzalp, Zaunkönig, Kohl-** und **Blaumeise** hören wir u.a. auch die den meisten TN weniger vertrauten Gesänge von **Fitis** und **Heckenbraunelle, Sommergoldhähnchen, Gartenbaumläufer, Mönchs-, Garten-**, **Dorn-** und **Klappergrasmücke**, **Sumpf-, Teich-** und **Drosselrohrsänger, Rohrammer, Trauerschnäpper** und **Pirol** heraus – eine Vielfalt, die für einige TN schier überfordernd ist. Auch hören wir aus der Ferne die tremolierende Strophe eines männlichen **Waldkauzes** sowie nah am Weg kurz die Warnrufe einer **Waldohreule** und entdecken abschließend noch einige **Tafelenten** auf dem See.
Nach dem Frühstück fahren wir um 9:30 h Richtung Kneeser Niederung. Dort wandern wir durch heckengesäumte Feuchtwiesen und Bruchwald bis zu den Trockenrasen bei Sandfeld und auf demselben Weg zurück. Von einem Beobachtungsturm können wir die Wiesen, Teiche und Gräben gut überblicken. Wir beobachten und/oder belauschen u.a. sechs **Silberreiher** (malerisch im flachen Wasser eines Teiches drapiert)**, Kraniche** (leider nur zu hören), **Seeadler, Rohrweihe** und **Rotmilan,** mehrere **Neuntöter,** zwei **Baumpieper** im Gesangsduell sowie **Feldschwirl, Grauammer, Braun-** und **Schwarzkehlchen**. Im Bruchwald können wir intensiven Gesang und eingestreute Rufe eines **Pirols** vergleichen, und aus einem altholzreichen Laubmischwald jenseits der Feuchtwiesen sind **Schwarzspecht** und **Hohltaube** zu hören. Gegen Mittag machen wir auf dem Rückweg nach Zarrentin Halt an der Kirche von Lassahn und verzehren unser Picknick an einem traumhaft schönen Platz hoch über dem Schaalsee. Dort versucht ein zunehmend frustriertes **Turmfalken**-Männchen lange vergeblich, seinem Weibchen eine Maus anzubieten – doch die Holde verschmäht das Brautgeschenk.

Mittwoch, 14.5.

Heute sind wir unterwegs zu einer längeren Rundwanderung (ca. 12 km) um den Neuenkirchener See. Startpunkt ist die Kirche in Neuenkirchen. Unser Weg führt durch eine von eiszeitlichen Gletschern geformte, hügelige Landschaft mit Wiesen und Wäldern, mal direkt am See entlang, mal weiter entfernt. Auf verwunschenen Pfaden geht es auf und ab, bis wir am Westufer einen weiten Blick über den See haben. Dort können wir u.a. ein intensives Luftduell zwischen **Rohrweihe** und **Rotmilan** (mit Verhaken der Fänge und Umeinandertrudeln) beobachten, ebenso eine jagende **Flussseeschwalbe**. Im Nachbarort Techin bewundern wir die liebevoll restaurierten reetgedeckten Fachwerkhäuser und die imposanten Feldsteinmauern und machen einen kleinen Abstecher zur Badestelle, wo wir direkt am Wasser eine kleine Picknick-Rast einlegen, beschallt von einem **Drosselrohrsänger** nur wenige Meter neben uns, auch **Haubentaucher** und **Schellenten** bieten Abwechslung bei unserem idyllischen Picknick auf Bänken direkt am Ufer. Im weiteren Verlauf des Weges faszinieren im nassen Bruchwald die z.T. zu bizarren „Natur-Kunstwerken" auseinandergebrochenen uralten Kopfweiden am Wegesrand. Auf schmalem Uferpfad wandern wir am Ostufer des Neuenkirchener Sees durch teils urwaldartig anmutenden Buchenwald mit viel stehendem und liegendem starkem Totholz zurück zum Ausgangspunkt. Der Wald beschert uns u.a. mehrere **Trauerschnäpper**, während vom Wasser her aus dem Uferschilf die rau mahlenden Gesänge der **Drosselrohrsänger** zu hören sind. Zurück am Ausgangspunkt machen wir von dort noch einen Abstecher zum nahegelegenen „Kranichkieker", einem Beobachtungsstand am Rande der wiedervernässten und mit Uckermärker-Rindern und Wasserbüffeln beweideten Neuenkirchener Niederung. Hier gelingt endlich die ersehnte Beobachtung von **Kranichen** (bislang hatten wir nur die Duettrufe einiger Paare gehört): Ein Paar mit Nachwuchs (zwar sind in der hohen Vegetation aus Seggen und Binsen die beiden Küken nicht zu sehen, das Verhalten lässt aber auf führende Altvögel schließen, außerdem ist dem Reiseleiter die Elternschaft dieses Paares bekannt) sowie ein weiterer Kranich völlig frei im flachen Wasser stehend. Ein weiterer Höhepunkt ist die Beobachtung eines **Schwarzmilans** (möglicherweise sogar zwei Vögel).

Donnerstag, 15.5.

Am letzten Tag der erlebnisreichen Reise brechen wir nach dem Frühstück und dem Räumen der Zimmer auf zu einer letzten kleinen Exkursion, die uns direkt vom Hotel zunächst an der Uferpromenade am Schaalsee entlang führt. Kurz hinter der Badeanstalt entdecken wir auf kurze Distanz ein Pärchen **Girlitze** auf einem Zauntor. Weiter geht es zunächst entlang der Schaale durch urigen Bruch- und Bachauenwald. An einer Brücke entdecken wir zahlreiche Großlibellen, die kurz zuvor geschlüpft waren und nun noch flugunfähig und blass in der Vegetation und am Brückengeländer hängen, um ihre Flügel aushärten zu lassen. Im weiteren Verlauf des Weges hören wir im buchendominierten Laubmischwald mehrere **Waldlaubsänger**. Auf dem Rückweg machen wir noch einen Abstecher durch ein in Norddeutschland seltenes Kalkflachmoor, wo im Röhricht aus Schilf und Binsenschneide ein **Rohrschwirl** durch seinen tief schwirrenden Gesang auf sich aufmerksam macht. Zudem sehen mehrere TN kurz zwei fliegende, offenbar sich jagende **Pirole**. Zurück im Hotel nehmen wir um 13 h eine Abschiedssuppe ein und treten anschließend die Heimreise an – mit vielen schönen Erlebnissen und der beachtlichen „Ausbeute" von 84 Vogelarten im Gepäck.

Artenliste

Höckerschwan
Graugans
Stockente
Schnatterente
Tafelente
Schellente
Haubentaucher
Kormoran
Graureiher
Silberreiher
Seeadler
Rohrweihe
Rotmilan
Schwarzmilan
Mäusebussard
Turmfalke
Kranich
Blässralle
Sturmmöwe
Silbermöwe
Flussseeschwalbe
Ringeltaube
Hohltaube
Türkentaube
Kuckuck
Mauersegler
Buntspecht
Grünspecht
Schwarzspecht
Waldkauz
Waldohreule
Pirol
Elster
Eichelhäher
Dohle
Rabenkrähe
Kolkrabe
Kohlmeise
Blaumeise
Sumpfmeise
Feldlerche
Rauchschwalbe
Mehlschwalbe
Zilpzalp
Fitis
Waldlaubsänger
Feldschwirl
Rohrschwirl
Sumpfrohrsänger
Teichrohrsänger
Drosselrohrsänger
Mönchsgrasmücke
Gartengrasmücke
Klappergrasmücke
Dorngrasmücke
Gartenbaumläufer
Waldbaumläufer
Zaunkönig
Star
Amsel
Singdrossel
Grauschnäpper
Trauerschnäpper
Rotkehlchen
Braunkehlchen
Schwarzkehlchen
Nachtigall
Hausrotschwanz
Gartenrotschwanz
Heckenbraunelle
Haussperling
Feldsperling
Bachstelze
Baumpieper
Buchfink
Grünfink
Gimpel
Kernbeißer
Bluthänfling
Stieglitz
Girlitz
Goldammer
Grauammer
Rohrammer